

Grüne drängen auf Wohnungsbau am Altkönigblick

Kronberg – Die Grünen in Kronberg fordern eine zügige Umsetzung geplanter Wohnbauprojekte auf städtischen Flächen am Bahnhof sowie im Bereich Altkönigblick in Oberhöchstadt. In einer Pressemitteilung verweisen sie auf eine sich verschärfende Lage auf dem örtlichen Wohnungsmarkt. Nach Angaben der Partei gehören die Mieten in Kronberg zu den höchsten im

Hochtaunuskreis. Aktuelle Angebotsdaten lägen im Schnitt bei rund 14 Euro pro Quadratmeter. Das entspreche einem Anstieg von mehr als 20 Prozent in den vergangenen drei Jahren. Bezahlbarer Wohnraum werde zunehmend knapper.

Trotz der bekannten Problematik stockten zentrale Projekte, etwa das Baufeld V nahe dem Bahnhof. Mit Sorge bli-

cken die Grünen auf die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 5. März. Dort soll über pauschale Haushaltskürzungen entschieden werden, die auch Planungskosten für den Altkönigblick betreffen. Im Falle einer Zustimmung könnte sich das Vorhaben bis Mitte 2027 verzögern. Die Grünen rufen die Stadtverordneten aller Parteien auf, die Kürzungen abzu-

lehnen und den Bau bezahlbarer Wohnungen voranzubringen. Zugleich kritisieren sie die von der CDU favorisierte Subjektförderung, bei der Mieter Zuschüsse erhalten. Das stehe dem Prinzip der Objektförderung entgegen, bei dem schon beim Bau darauf geachtet werde, dass die Wohnungen günstig zu mieten oder förderfähig sind. „Durch das Konzept der Subjektförde-

rung entsteht keine einzige neue, bezahlbare Wohnung“, sagt Kai Poerschke, Kandidat der Grünen in Kronberg. „Im Gegenteil: Das Mietniveau wird zementiert oder sogar weiter nach oben getrieben. Das haben die letzten Jahrzehnte gezeigt. “Die Grünen setzen weiterhin auf Neubau mit sozialverträglichen Mieten und ökologischen Standards.

red